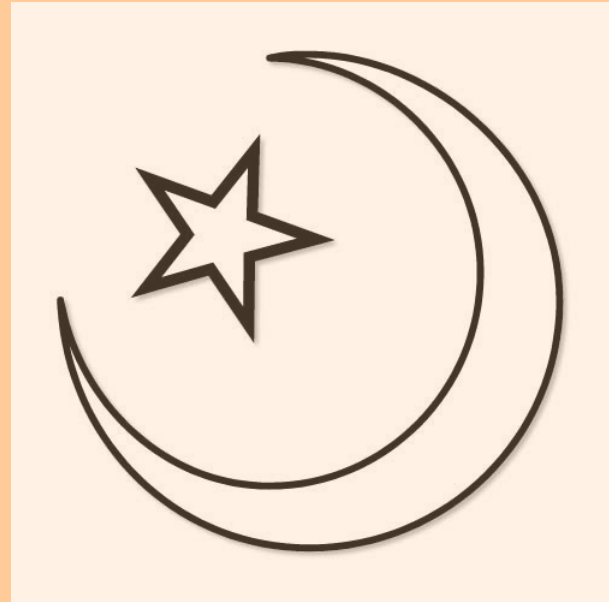


Ismael und Islam in der Bibel



Jesus im Koran

Ein Prophet unter vielen?

Adam, Henoah, Noah, Abraham, Lot, Isaak, Ismael, Jakob, Josef, Hiob, Jethro, Mose, Aaron, Bileam, David, Salomo, Elia, Elisa, Jona, Hesekiel, Esra, Johannes, Jesus, Muhammad

»Wir machen zwischen ihnen (den Propheten) keinen Unterschied.« (al-Baqara 2,136)

«لَا نُفَرِّقُ بَيْنَ أَحَدٍ مِّنْهُمْ.»

Die meisten Juden verehren Mose, aber lehnen Jesus ab.

Die meisten Christen verehren Jesus, aber sehen Mose, den Sabbat und die Reinheitsgebote als alttestamentlich und überholt an.

Gottesoffenbarung zu einer Zeit widerspricht nicht Gottesoffenbarung zu anderer Zeit. Licht nimmt zu ohne sich zu widersprechen.
Der Koran bevorzugt keinen Propheten auf Kosten des anderen.
Abraham war weder Jude noch Christ, sondern Moslem (gottergeben).

Prophet und Diener Gottes

»[Jesus] sagte, ich bin ein **Diener Gottes** (Abdullah). Er hat mir das Buch gegeben und mich zu **einem Propheten** gemacht.« (Maryam 19,30)

»**Einen Propheten** wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus dir und aus deinen Brüdern; auf ihn sollt ihr hören!« (5. Mose 18,15)

»Sie [Emmausjünger] sprachen zu ihm: Das mit Jesus, dem Nazarener, der **ein Prophet** war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.« (Lukas 24,19)

«قَالَ إِنِّي عَبْدُ اللَّهِ آتَانِيَ الْكِتَابَ وَجَعَلَنِي نَبِيًّا.»

»Herr ich sehe, dass du **ein Prophet** bist.« (Johannes 4,19)

»Das ist wahrhaftig der **Prophet**, der in die Welt kommen soll.«
(Johannes 6,14)

»Siehe, das ist **mein Knecht**, den ich erhalte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt; er wird das Recht zu den Heiden hinaustragen.«
(Jesaja 42,1)

Gottes Gesandter

Jesus im Koran
7x **Gesandter**
3x **der Gesandte Gottes**

»Wir haben einigen von den **Gesandten** den **Vorrang** vor anderen gegeben. Unter ihnen sind welche, zu denen Gott gesprochen hat, und einige, die er um Stufen erhöht hat: Wir gaben **Jesus**, dem Sohn Marias, die klaren Beweise und stärkten ihn mit dem Heiligen Geist.« (al-Baqara 2,253)

تِلْكَ الرُّسُلُ فَضَّلْنَا بَعْضَهُمْ عَلَى بَعْضٍ مِنْهُمْ مَنْ
كَلَّمَ اللَّهُ وَرَفَعَ بَعْضَهُمْ دَرَجَاتٍ وَآتَيْنَا عِيسَى ابْنَ
مَرْيَمَ الْبَيْنَاتِ وَأَيَّدْنَاهُ بِرُوحِ الْقُدُسِ

»der mich **gesandt** hat/
er hat mich **gesandt**«

(Mt 10,40, Lk 4,18; 10,16; Jh 4,34; 5,24.30.37;
6,39.44; 7,16.28.33; 8,16.18.29.42; 9,4; 12,44.45;
14,24; 15,21; 16,5)

»Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt **gesandt** hat, damit wir durch ihn leben sollen.« (Johannes 4,9)

»Gleichwie mich der Vater **gesandt** hat, so sende ich euch.« (Johannes 20,21)

»Als aber die Zeit erfüllt war, **sandte** Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.« (Galater 4,4)

Der Messias

Jesus im Koran
11 x **Der Messias**
Zweithäufigster Titel für Jesus

»Sein Name ist **Messias** Jesus, Marias Sohn.« (Āl `Emrān 3,45)
»Der **Messias** wird es niemals verschmähen, Diener Gottes zu sein.« (an-Nisā` 4,172)

اسْمُهُ الْمَسِيحُ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ
لَنْ يَسْتَكْفِرَ الْمَسِيحُ أَنْ يَكُونَ عَبْدًا لِلَّهِ

Mashiach = Masih = משיח

mashach = masah = مسح

Mashach/masah = salben, bestreichen

»Wir [Gott] gaben Jesus, dem Sohn Marias, die klaren Beweise und **stärkten ihn mit dem Heiligen Geist**.« (al-Baqara 2,253)

»Dann wird Gott sprechen: ›Jesus, Sohn der Maria, gedenke meiner Gnade gegen dich und deine Mutter, als ich dich **mit dem Heiligen Geist stärkte**.«« (al-Mā`ida 5,110)

إِذْ قَالَ اللَّهُ يَا عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ ادْكُرْ نِعْمَتِي
عَلَيْكَ وَعَلَى وَالِدَتِكَ إِذْ أَيَّدتُّكَ بِرُوحِ الْقُدُسِ

»Der Messias Jesus Sohn der Maria ist der Gesandte Gottes und Geist von ihm.« (an-Nisā` 4,171)

الْمَسِيحُ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ رَسُولُ اللَّهِ ... وَرُوحٌ مِنْهُ

Das Werk Jesu und des Geistes lässt sich nicht trennen. Jesus ist göttlich.

Marias Sohn

Jesus im Koran
22x **Marias Sohn**
Häufigster Titel

Ehrentitel Jesu
in der
syrisch-aramäischen Ostkirche

Jesus hatte keinen leiblichen
irdischen Vater.

Betont Jesu Menschsein.
Christliche Kirche betonte seine
Göttlichkeit so stark, dass Jesus
entmenschlicht wird.

Beispiele

Doketismus
Jesus hatte einen Scheinkörper.
Er empfand keine Leiden am Kreuz.

Katholizismus
Maria ist Mutter Gottes.

Protestantismus
Wir können nicht wie Jesus leben und
werden in Sünden gerettet. Sein Vorbild
bleibt Utopie.

Jungfrauengeburt und Präexistenz

»Und der, die ihre **Keuschheit wahrte**, hauchten wir **von unserem Geist** ein und machten sie und ihren Sohn zu einem Zeichen für die Welten.«
(al-Anbiyā 21,91; 66,12)

وَالَّتِي أَحْصَتْ فَرْجَهَا فَنَفَخْنَا فِيهَا مِنْ رُوحِنَا
وَجَعَلْنَاهَا وَابْنَهَا آيَةً لِلْعَالَمِينَ

»Mein Herr, soll mir ein Sohn geboren werden, wo **mich** doch **kein Mann berührte**?« (Āl `Emrān 3,47)

قَالَتْ رَبِّ أَنَّى يَكُونُ لِي وَلَدٌ وَلَمْ يَمَسِّنِي
بَشَرٌ

»Wahrlich, der Messias Jesus, Marias Sohn, ist Gottes Gesandter und **sein Wort**, gesandt zu Maria, und Geist von ihm.« (an-Nisā` 4,171)

الْمَسِيحُ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ رَسُولُ اللَّهِ وَكَلِمَتُهُ
أَلْقَاهَا إِلَى مَرْيَمَ وَرُوحٌ مِنْهُ

»Dies ist Jesus, Marias Sohn, das **Wort der Wahrheit**, an dem sie zweifeln.«
(Maryam 19,34)

ذَلِكَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ قَوْلَ الْحَقِّ الَّذِي فِيهِ
يَمْتَرُونَ

Jesu Wirken auf der Erde

»Er [Gott] wird ihn [Jesus] die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium **lehren** und ihn zu den Kindern Israels entsenden: »Siehe ich komme mit einem Zeichen von eurem Herrn zu euch. Wahrlich, ich will euch aus Ton die Gestalt eines Vogels formen und in sie **hauchen**. Und mit Gottes Erlaubnis soll sie ein Vogel werden. Und ich will den Blindgeborenen und Aussätzigen **heilen** und mit Gottes Erlaubnis die Toten **lebendig machen**, und ich will euch **verkündigen**, was ihr esst und was ihr in euren Häusern aufbewahrt. Siehe, hierin ist wahrlich ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.

Und ich komme zu euch als ein **Bestätiger** der Thora, die bereits vor mir da war, und um euch einen Teil von dem zu **erlauben**, was euch verboten war. Und ich komme zu euch mit einem **Zeichen** von eurem Herrn. So fürchtet Gott und gehorcht mir. Gott ist ja mein Herr und euer Herr. So betet zu ihm. Das ist der gerade Weg.« Und als Jesus ihren Unglauben wahrnahm, sprach er: »Welches sind meine Helfer auf dem Weg zu Gott?« Die Jünger sprachen: Wir sind Gottes Helfer. Wir glauben an Gott **und bezeugen, dass wir Muslime (gottergeben) sind.**«
(`Emrān 3,48-52)

وَأَشْهَدُ بِأَنَا مُسْلِمُونَ

Jesu Wirken auf der Erde

»Dann wird Gott sprechen: ›Jesus, ... als ich den Jüngern eingab: Glaubt an mich und meinen Gesandten, dassprachen sie, wir glauben, sei du auch Zeuge, dass wir **Muslime** sind.« Und als die Jünger sprachen: ›Jesus, Marias Sohn! Ist dein Herr imstande, einen **gedeckten Tisch** zu uns vom Himmel herabzusenden?«, sprach er: ›Fürchtet Gott, wenn ihr gläubig seid.« Sie sprachen: ›Wir wollen von ihm essen, und unsere Herzen sollen dann beruhigt sein, denn wir wollen wissen, dass du uns tatsächlich die Wahrheit gesagt hast, und wollen dafür Zeugnis ablegen. Da sprach Jesus, Marias Sohn: ›Gott, unser Herr! Sende zu uns einen Tisch

vom Himmel herab, damit es ein **Festtag** für uns werde«, für den ersten und letzten von uns, und ein Wunder von dir. Und versorge uns; denn du bist der beste Versorger.«
(al-Mā`ida 5,110-114)

Vogelwunder auch in
apokryphem Kindheitsevangelium
der Ostkirche

Literarische Ausschmückung der
wenigen Informationen über Jesu
Kindheit oder Gleichnis?

Jesus als Schöpfer und als
Neuschöpfer der Seele

Jesus war mehr als nur ein Mensch. Er
war das Wort, durch das Gott schuf.

Tod, Auferstehung und Himmelfahrt

»Friede sei mit mir am Tag, an dem ich geboren wurde, am Tag, an dem ich **sterben** werde und am Tag, an dem ich wieder **zum Leben erweckt** werde.«
(Maryam 19,33)

»Gott sprach: ›Jesus, ich lasse dich verscheiden und **erhebe dich** zu mir empor.« (Āl `Emrān 3,55)

»Ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte, doch als du mich hast **verscheiden lassen**, bist du ihr Wächter gewesen, und du bist der Zeuge aller Dinge.« (al-Mā`ida 5,117)

»Gott verkündet dir ein Wort von ihm; sein Name ist Messias Jesus, Marias Sohn, angesehen in dieser und der kommenden Welt und einer von denen, die **in Gottes Nähe gebracht** werden.« (Āl `Emrān 3,45)

وَالسَّلَامُ عَلَيَّ يَوْمَ وُلِدْتُ وَيَوْمَ أَمُوتُ وَيَوْمَ أُبْعَثُ
حَيًّا

قَالَ اللَّهُ يَا عِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ قَدْ كُنْتَ كَذِبًا
وَرَأَيْكَ وَإِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ

كُنْتُ عَلَيْهِمْ شَهِيدًا مَّا دُمْتُ فِيهِمْ فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي كُنْتَ
أَنْتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ وَأَنْتَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ

إِنَّ اللَّهَ يُبَشِّرُكَ بِكَلِمَةٍ مِنْهُ اسْمُهُ الْمَسِيحُ
عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ وَجِيهًا فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ
وَمِنَ الْمُقَرَّبِينَ

Starb ein anderer am Kreuz?

»Sie sagen: ›Wir haben den Messias Jesus, Marias Sohn, Gottes Gesandten getötet‹, obwohl sie ihn doch weder erschlagen noch gekreuzigt hatten. Es **erschien** ihnen nur so ... In Wirklichkeit hat Gott ihn zu sich emporgehoben.«
(an-Nisā` 4,157.158)

Die Juden in Medina glaubten nicht daran, dass Jesus zu Gott entrückt wurde. Sie meinten, er sei nach der Kreuzigung nicht von den Toten auferstanden.

Sie glaubten, sie hätten ihn getötet. Dabei hatten ihn nicht einmal die Römer getötet. Denn er starb an gebrochenem Herzen, er starb an unserer aller Sünden, noch bevor das Kreuz sein Leben auslöschen konnte.

وَقَوْلِهِمْ إِنَّا قَتَلْنَا الْمَسِيحَ عِيسَى
ابْنَ مَرْيَمَ رَسُولَ اللَّهِ وَمَا قَتَلُوهُ وَمَا
... صَلَبُوهُ وَلَكِنْ شَبَّهُ لَهُمْ
بَل رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ

Viele Muslime glauben, dass Judas oder Simon von Kyrene am Kreuz starb, und nicht Jesus.

Koran wird antibiblisch und antichristlich ausgelegt wegen der Gottlosigkeit der Christen (Kreuzzüge, Messe mit Alkohol, Marienanbetung, Bilderverehrung, Hollywood etc.)

Das sündlose, herrliche Opfer

»Ich bin der Bote deines Herrn, dich zu beschenken mit einem **sündlosen** Sohn.« (Maryam 19,19)

أَنَا رَسُولُ رَبِّكَ لِأَهَبَ لَكَ غُلَامًا زَكِيًّا

»So lösten wir ihn [Abrahams Sohn] durch ein **herrliches** Opfer aus.« (aṣ-Ṣōfāt 37,107)

وَفَدَيْنَاهُ بِذَبْحٍ عَظِيمٍ

»Eine rote junge Kuh, die **makellos** ist und **kein Gebrechen** an sich hat, und auf die noch **kein Joch** gekommen ist.« (4. Mose 19,2)

Biblisches Symbol für den Messias

»Siehe, Gott gebietet euch eine Kuh zu opfern ... Eine gelbe Kuh von lebhafter Farbe ... die **nicht abgerichtet** ist, den Boden zu pflügen oder den Acker zu bewässern, **vollkommen, fleckenlos**.« (al-Baqara 2,67-71)

... إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُكُمْ أَنْ تَذْبَحُوا بَقْرَةً ...
... إِنَّهَا بَقْرَةٌ صَفْرَاءُ فَاقِعٌ لَوْنُهَا ...
لَا ذَّلُولٌ تُمْشِرُ الْأَرْضَ وَلَا تَسْقِي الْحَرْثَ
مُسَلَّمَةً لَأَشِيَّةٍ فِيهَا

Jesu Wiederkunft

»Er [Jesus] dient zur Kenntnis **der Stunde** ... Sie warten nur darauf, dass **die Stunde** plötzlich über sie kommt, ohne dass sie es merken ... Bei ihm [Gott] ist die Kenntnis **der Stunde**, und zu ihm sollt ihr zurückgebracht werden.« (az-Zuchruf 43,61.66.85).

Viele Muslime glauben auch den traditionellen Ḥadīth-Überlieferungen. Die auf der Grundlage dieser Koranverse mehr über Jesu Wiederkunft sagen.

»An jenem Tag werden wir sie [Gog und Magog] wie Wogen gegeneinander branden lassen und die **Posaune** wird geblasen werden. Dann werden wir sie alle versammeln.« (al-Kahf 18,99)

... وَإِنَّهُ لَعِلْمٌ لِلسَّاعَةِ ...
هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا السَّاعَةَ أَنْ تَأْتِيَهُمْ
بَغْتَةً وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ
عِنْدَهُ عِلْمُ السَّاعَةِ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ

Die Ḥadīthe sprechen auch vom Lügenmessias Dadschāl (Betrüger), der kurz vor Jesu Wiederkunft auftreten wird.

وَتَرَكْنَا بَعْضَهُمْ يَوْمَئِذٍ يَمُوجُ فِي بَعْضٍ وَنُفِخَ
فِي الصُّورِ فَجَمَعْنَاهُمْ جَمْعًا

Das Zweihörnige = Dhu-l-Qarnayn = ذو القرنين
USA hält Gog und Magog = يأجوج ومأجوج
(Russland und China) in Schach (al-Kahf 18,94)

Patripassianismus/Modalismus

»Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: ›Gott (**Allah**), das ist der Messias, Marias Sohn.« Der Messias sagte doch. ›Ihr Kinder Israels, dient Gott, **meinem Herrn** und **eurem Herrn!**« (al-Mā'ida 5,72)

لَقَدْ كَفَرَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ اللَّهَ هُوَ الْمَسِيحُ ابْنُ مَرْيَمَ وَقَالَ الْمَسِيحُ يَا بَنِي إِسْرَائِيلَ اعْبُدُوا اللَّهَ رَبِّي وَرَبَّكُمْ

»Ihr aber seid Christi, **Christus** aber ist **Gottes** ... Gott aber das Haupt des Christus ... dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.« (1. Korinther 11,3; 15,28 E)

»Ich fahre auf zu **meinem Vater** und **eurem Vater**, zu **meinem Gott** und **eurem Gott.**« (Johannes 20,17)

»Der **Gott unseres Herrn Jesus Christus**« (Epheser 1,17)

Patripassianismus: Jesus war der Vater.
Der Vater hing am Kreuz.

Modalismus: Vater und Sohn zwei
Erscheinungsweisen desselben Gottes.

»Wer überwindet, den will ich zu einer Säule im Tempel **meines Gottes** machen ... und ich will auf ihn den Namen **meines Gottes** schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt von **meinem Gott** aus ...« (Offenbarung 3,12)

»In der ganzen Schrift wird vom Vater und vom Sohn als von **zwei verschiedenen Persönlichkeiten** gesprochen. Manche versuchen aus Gottes Sohn eine Null zu machen. Er und der Vater sind eins, aber zwei Persönlichkeiten. Falsche Auffassungen darüber werden eindringen, denen wir entgegentreten müssen.«

Review and Herald, 13. Juli 1905

Adoptianismus

»Sie sagen: ›Gott hat sich ein **Kind genommen**.‹ ... Dabei gehört ihm schon alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist.« (Yūnus 10,68)

»Gott hat sich kein **Kind genommen**, noch ist irgendein Gott neben ihm.« (al-Mu`minūn 23,91)

»Alles Lob gebührt Gott, der sich kein **Kind genommen** hat und niemanden als Herrscher neben sich hat, noch aus Schwäche sonst einen Gehilfen.«
(al-Isrā` 17,111)

قَالُوا اتَّخَذَ اللَّهُ وَلَدًا هُوَ الْغَنِيُّ لَهُ مَا فِي
السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ

مَا اتَّخَذَ اللَّهُ مِنْ وَلَدٍ وَمَا كَانَ مَعَهُ مِنْ إِلَهٍ
الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي لَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَمْ يَكُنْ لَهُ
شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ وَلِيٌّ مِّنَ الدُّنْيَا

Adoptianismus: Jesus war ein normaler Mensch, der aufgrund seines heiligen Lebens von Gott als Sohn adoptiert und mit göttlicher Macht ausgestattet wurde.

»›Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab‹ – nicht einen geschaffenen Sohn wie die Engel, **nicht einen adoptierten Sohn** wie der Sünder, dem vergeben wurde, sondern einen Sohn, der als Ausdruck seines Wesens und mit der Ausstrahlung seiner Majestät und Herrlichkeit eingeboren wurde, einer der genauso viel Vollmacht, Würde und göttliche Vollkommenheit hatte wie Gott. Denn in ihm wohnte die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.«

Signs of the Times, 30. Mai 1895

Gottsvater/Gottesmutter

»Sprich: »Hätte der Barmherzige ein **Kind**, so wäre ich der erste, der ihm gedient hätte.« (az-Zuchruf 43,81)

قُلْ إِنْ كَانَ لِلرَّحْمَنِ وِلْدٌ فَأَنَا أَوَّلُ الْعَابِدِينَ

Ablehnung griechisch mythologischer Vorstellungen von einem Göttervater der Frauen schwängert (Zeus).

Gleichzeitig gehören zu den 99 schönsten Gottesnamen im Islam alle Eigenschaften eines guten Vaters, zum Beispiel: der Erbarmer, Beschützer, Versorger, Richter, Ernährer, Wächter, Freund, Leiter, Führer, der Mitfühlende, Verzeihende, Liebende, Vertrauenswürdige, Starke, Geduldige.

»Und wenn Gott sprechen wird: »Jesus, Marias Sohn, hast du zu den Menschen gesagt: Nehmt mich und **meine Mutter** als zwei Götter neben Gott?«, wird er antworten: »Gepriesen seist du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte.« (al-Mā'ida 5,116)

وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يَا عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ أَأَنْتَ قُلْتَ لِلنَّاسِ اتَّخِذُونِي وَأُمَّيَّ إِلَهَيْنِ مِنْ دُونِ اللَّهِ قَالَ سُبْحَانَكَ مَا يَكُونُ لِي أَنْ أَقُولَ مَا لَيْسَ لِي بِحَقِّ

Ablehnung der Marienanbetung. (Jesusgläubige Moslems beten zu Gott im Namen Jesu.)

Auflösung des Gesetzes

»Die Juden sagen, Esra sei **Gottes Sohn**, und die Christen sagen, der Messias sei **Gottes Sohn** ... Gottes Fluch über sie! Wie sind sie doch irregeleitet!« (at-Tauba 9,30)

وَقَالَتِ الْيَهُودُ عُزَيْرٌ ابْنُ اللَّهِ
وَقَالَتِ النَّصَارَى الْمَسِيحُ ابْنُ اللَّهِ
قَاتَلَهُمُ اللَّهُ أَنَّى يُؤْفَكُونَ

»Die große Sünde der Juden war die Ablehnung des Messias, die große Sünde der Christenheit würde die Ablehnung von Gottes Gesetz sein.«
The Great Controversy,
22; vgl. *Der große Kampf*, 22

Esra galt als Vater der Pharisäer, die so »gesetzestreu« waren, dass sie Jesus ablehnten.

Die Christenheit »vergottete« Jesus in einer Weise, dass sie das Alte Testament und Gottes Gesetz für veraltet erklärte sowie Sünde und Ungehorsam christianisierte.

»Gottessohn« = missbraucht für theologische Auswüchse in der Christenheit > Sünde und Götzendienst

»Gotteswort«: Gott offenbart sich, damit wir aus Sünden gerettet werden.

»Mariensohn/Menschensohn«:
Wir können überwinden wie er.

Soll das alles sein?

Offenbarung 12:
Evangelium (NT) = Sonne
Thora und Psalmen (AT) = Mond
Hohelied 6,10:
Islam = Mondsichel (schöner Mond)

»Für Ismael habe ich dich auch erhört.
Siehe, ich habe ihn gesegnet.«
(1. Mose 17,20)

Gott hat Ismael fortgeschickt. Er hat
den Söhnen des Ostens eine eigene
Geschichte verordnet.
Er hat ihnen nur einige Wahrheitspunkte
anvertraut, damit sie die Weltgeschichte
segnend beeinflussen.

Die Wahrheiten im Islam rütteln an den
Fundamenten der westlichen (römisch-
katholischen) Zivilisation.

Ein Volk ist für die Endzeit vorbereitet,
den Platz derer einzunehmen, die nicht
Buße tun von ihrem Götzendienst.

Die Lovestory zwischen Jesus und dem
Islam ist vorausgesagt.

»Ich beschwöre euch, ihr Töchter
Jerusalems: Erregt und erweckt nicht
die Liebe, bis es ihr gefällt!«
(Hohes Lied 8,4)

»Setze mich wie ein Siegel auf dein
Herz, wie ein Siegel an deinen Arm!
Denn die Liebe ist stark wie der Tod,
und ihr Eifer unbezwinglich wie das
Totenreich; ihre Glut ist Feuerglut, eine
Flamme des Herrn. Große Wasser
können die Liebe nicht auslöschen, und
Ströme sie nicht ertränken.« (Hohes
Lied 8,6.7)

Ismael und Islam in der Bibel

